

Faszination Stein

Drei Künstler zeigen ihre Steinskulpturen in der Tangente in Eschen

ESCHEN – Der in Eschen lebende Fauzie As'Ad lernte 2001 in Berlin beim Bildhauersymposium «Steine ohne Grenzen» den Künstler Udo Rödel aus Münchberg bei Bayreuth kennen. Fauzie As'Ad stellte 2002 in der Galerie im Bürgerzentrum Münchberg aus. Nun ist Udo Rödel, zusammen mit seinem Künstlerkollegen Rainer Trube aus Aschaffenburg, nach Liechtenstein gekommen.

• Gerolf Hauser

«Faszination Stein» nennen die drei Bildhauer die Ausstellung, die in der Tangente bis zum 12. Juni zu sehen ist (Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 20, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr). Nicht nur das Material Stein übt seine Faszination aus, auch die ganz unterschiedlichen Arbeitsweisen und Motive der drei Künstler Rainer Trube, Udo Rödel und Fauzie As'Ad.

Spurensucher

Cornelia Herrmann begrüßte die Vernissagebesucher/-innen und

sprach von den «zwei sensibel gestalteten Räumen, unter Einbeziehung des Aussenbereichs der Tangente, die faszinierende Steingestaltungen und Bilder bieten.» Stephan Fichtner, Mitglied des Arbeitskreises «Kunst im Bürgerzentrum Münchberg», sprach in seiner Vernissagerede von der «Kunst als

Möglichkeit der Entdeckung des eigenen Ich.» Fauzie As'Ad interessiert alles, was aufregend sei, «Wohl deshalb hat er in Münchberg ausgestellt, denn einmal ist das eine <steinreiche> Ecke mit verschiedenen Granitsorten, die sich für Bildhauerei eignen, zum anderen ist diese Region, das ehemalige Zo-

nenrandgebiet, also nahe an der Grenze zur damaligen DDR, interessant, weil Udo Rödel dort seit 1981 Künstlern die Chance gibt, ihre Arbeiten zu zeigen, die Öffentlichkeit auf Kunst aufmerksam zu machen.» Fauzie As'Ad beschäftigt sich vor allem mit der Lebendigkeit in der Kunst, schaffe organische Formen, die aber oft rätselhaft und mystisch seien (er hat teilgenommen an diversen Workshops in Indonesien und Deutschland, seit 1990 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen u. a. in China, Indonesien, Liechtenstein, Frankreich, Senegal, Deutschland und der Schweiz). «Stein ist für Rainer Trube kein totes Material, jeder Stein besitze ein Innenleben, sozusagen eine Seele. Das Aufbrechen der Steine, die Bruchstellen zu bearbeiten und zu zeigen, dieses Innenleben sprechen zu lassen, ist sein Thema. Udo Rödel verbinde Stein mit Stahl, fasse den Stein ein in den schützenden Stahl. «Udo Rödel ist ein Spurensucher, bearbeitet die von der Natur gemachte Spuren, fügt also die eigenen Spuren hinzu.»



Rainer Trube (links), Udo Rödel und Fauzie As'Ad bei der Eröffnung ihrer Ausstellung «Faszination Stein» in der Tangente in Eschen.